

GRUNDWISSEN GESCHICHTE

8. KLASSE

1. Französische Revolution und Europa

14. Juli 1789 Beginn der Französischen Revolution, Sturm auf die Bastille

1806 Ende des Heiligen Römischen Reichs

Bayern wird Königreich

Aufklärung Epoche der Geistesgeschichte: die Vernunft wird als einzige Quelle der Erkenntnis anerkannt; gegen religiösen Fanatismus und überlieferte politische Machtverhältnisse

Bürgertum Bewohner der Städte, die über Besitz verfügen; das Bürgertum wird zum „Dritten Stand“ neben **Adel** und **Klerus** und fordert allmählich mehr politische Rechte

Gewaltenteilung Trennung der Staatsgewalt in drei sich gegenseitig kontrollierende Staatsgewalten:

Legislative (gesetzgebende Gewalt = Parlament),

Exekutive (ausführende Gewalt = Regierung),

Jurisdiktion (Rechtsprechung = Gerichte);

Ziel ist die Verhinderung von Missbrauch staatlicher Gewalt

Menschenrechte angeborene und gegenüber dem Staat unveräußerliche Rechte jedes Menschen

(z. B. Recht auf Leben, freie Entfaltung der Persönlichkeit, Eigentum), unabhängig von seiner Stellung in Staat und Gesellschaft, Religion, Hautfarbe, Geschlecht und Sprache

Verfassung Staatsgrundgesetz, das die politische Ordnung eines Staates festlegt

Volkssouveränität Grundsatz, dass alle Staatsgewalt vom Volk ausgeht; Grundlage jedes demokratischen Staates; Ausdruck der Volkssouveränität: Wahl der Regierenden

Nation Menschen, die sich durch gemeinsame Sprache, Kultur und Geschichte zusammengehörig fühlen; Abgrenzung zu anderen Nationen

Nationalismus politische Haltung, die die eigene **Nation** als höchsten Wert erachtet

Kaisertum Napoleons 1804 krönt sich Napoleon nach einer Volksabstimmung zum **Kaiser**; Frankreich wird dadurch nach der Revolution wieder zur Monarchie; Machtgrundlage Napoleons: Militär und Volksmassen, die durch Plebiszite die Herrschaft des Kaisers stützten

Maximilian Graf von Montgelas

1799 – 1817 wichtigster Minister in Bayern; wegen seiner Reformen in den Bereichen Justiz, Verwaltung, Wirtschafts- und Bildungssystem gilt er als „Vater des modernen Bayerischen Staates“; kirchliche Besitztümer werden durch **Säkularisierung**, Reichsgebiete durch **Mediatisierung** enteignet und Bayern zugeschlagen

Säkularisierung Verstaatlichung kirchlicher Güter

Mediatisierung Enteignung der Reichsgebiete

2. Deutschland 1815 - 1849

1814/15	Wiener Kongress
1820	Karlsbader Beschlüsse: repressive Maßnahmen gegen die liberal-nationale Bewegung
1832	Hambacher Fest
1848/49	Revolution in Deutschland

Wiener Kongress	Beschlüsse zur Neuordnung Europas durch Vertreter der europäischen Monarchien, ein wesentlicher Grundsatz dabei war die Restauration (Wiederherstellung der politischen Verhältnisse von vor der Französischen Revolution)
Deutscher Bund	lockerer Staatenbund aus 35 deutschen Fürstentümern und vier freien Städten, kaum politische Macht
Liberalismus	politische Richtung, die sich von der freien Entfaltung des Einzelnen ohne staatliche Bevormundung den Fortschritt erhofft; sie fördert die kapitalistische Wirtschaftsentwicklung, Forderungen: Glaubens- und Meinungsfreiheit, Sicherung der bürgerlichen Grundrechte
Hambacher Fest	spektakuläre Demonstration für Nationalismus, Liberalismus und Demokratie

Revolution 1848/49 in Deutschland

im März 1848 Barrikadenkämpfe in Berlin und in anderen Residenzstädten, anschließend gesamtdeutsches Parlament in der Frankfurter Paulskirche, Verabschiedung einer Verfassung mit Grundrechten für alle Bürger 1849, keine Akzeptanz der Beschlüsse durch Fürsten, gewaltsame Auflösung des Parlaments im Juni 1849

großdeutsch	Bildung eines deutschen Nationalstaates mit Österreich
kleindeutsch	Bildung eines deutschen Nationalstaates ohne Österreich

3. Industrialisierung

Bauernbefreiung	Aufhebung der Grundherrschaft, Möglichkeit für die Bauern, den Hof auf dem er bisher war vom bisherigen Grundherrn zu kaufen
Gewerbefreiheit	Aufhebung des Zunftzwangs und weitgehende Liberalisierung der Wirtschaft
Industrielle Revolution	Veränderung der Arbeitsverhältnisse und der Gesellschaft durch den Einsatz von Maschinen; Ablösung der Agrargesellschaft durch die kapitalistische Industriegesellschaft; in England seit etwa 1770, in Deutschland seit etwa 1840 (erste deutsche Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth 1835)
Soziale Frage	Bezeichnung für die sozialen Probleme (vor allem der Arbeiter), die durch die Industrielle Revolution entstanden, z. B. Massenarmut, Massenarbeitslosigkeit, schwere Frauen- und Kinderarbeit, fehlende Absicherung bei Krankheit usw.
Arbeiterbewegung	wegen ihrer Benachteiligung organisierten sich die Arbeiter in Gewerkschaften und

	Arbeiterparteien; Ziele: Verbesserung der sozialen Lage und politische Gleichberechtigung
Sozialismus	politische Richtung, die die soziale Gleichheit der Menschen zu verwirklichen versucht (v. a. durch eine Aufhebung des Privateigentums an Produktionsmitteln)
Kommunismus	Utopie vom gleichberechtigten Zusammenleben aller Menschen unter Abschaffung des Privateigentums; von Karl Marx und Friedrich Engels erdacht und vorbereitet

4. Das Deutsche Kaiserreich

1871 Gründung des Zweiten Deutschen Kaiserreichs

Otto Fürst von **Bismarck**

seit 1862 preußischer Ministerpräsident, 1871 – 1890 deutscher Reichskanzler; er prägte die Gründung und die Politik des **Deutschen Kaiserreichs** bis 1890, außenpolitisch gelang ihm die Isolierung Frankreichs und die Sicherung des Status quo in Europa

Zweites **Deutsches Kaiserreich**

wurde **1871** im Spiegelsaal von Versailles in der Tradition des mittelalterlichen Deutschen Reichs gegründet und bestand bis **1918**; die bestimmende Macht war Preußen

Parteien	Zusammenschluss von Menschen mit gleichen politischen Vorstellungen und Zielen zur Einflussnahme auf die Gestaltung des Staates
Reichstag	im Mittelalter Versammlung der Reichsfürsten und Reichsstädte; seit 1871 Parlament des Deutschen Kaiserreichs und anschließend der Weimarer Republik
Kulturkampf	Auseinandersetzung Bismarcks mit der Zentrumspartei und der Katholischen Kirche, die mit einem Ausgleich endete
Sozialistengesetze	Gesetze Bismarcks zur Bekämpfung des Sozialismus ; Ziel war die Zerschlagung der sozialdemokratischen Organisationen und Gewerkschaften; nach Bismarcks Rücktritt zurückgenommen
Sozialgesetzgebung	Versuch Bismarcks , durch Einführung von Kranken-, Renten- und Unfallversicherung die Soziale Frage zu entschärfen und dadurch den Sozialismus zu bekämpfen

5. Imperialismus und Erster Weltkrieg

1914 – 1918	Erster Weltkrieg
1917	Russische Revolution
1918	Novemberrevolution

Imperialismus	Streben von Staaten nach weltweiter politischer Machtausdehnung und wirtschaftlichem Einfluss, Machtmittel: Eroberung oder wirtschaftliche Beherrschung durch ökonomische Überlegenheit
Panslawismus	Forderung nach politischer Vereinigung aller Slawen in einem Reich, das von Russland beherrscht werden soll; Vorwand für die russische Expansion auf dem Balkan
Vertrag von Versailles	Friedensvertrag, der 1919 dem Deutschen Reich von den alliierten Siegermächten aufgezwungen wurde; wichtigste Bestimmungen: Anerkennung der Kriegsschuld,

Völkerbund

Gebietsabtretungen, Reparationszahlungen

internationales Gremium mit Sitz in Genf zur Sicherung des Weltfriedens und zur Verhängung von Sanktionen gegen Kriegstreiber (1920-1946)